



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug das eyner gekaufft/ gestolen habe nit pflichtig sey wider zûgeben

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Doch mag kauff gewar wie in gewonlicher achtung ist eins gelts als Korn. wein vnd dergleichen gegen gelt verglichen werden.

¶ Aber gelegt habe oder güt das einer zu getruwen hande hinder sich eine andern zu bekaltten vnnnd zu bewaren angenommen vnnnd empfangen hat die fryheit das solich habe oder güt nitt vergleyhet. sunder dem der solichs zu getruwen handenn hinder einen andern gelegt hette wider geantwort vnd zugefelt soll werden. Ob auch der cleger dem andern vil oder wenig zuthun schuldig were.

Aufzuge so einer habe mitt eigenem gewalt hinderhalten mag. Zi. xxi.

¶ **S**o einer dem andern ein hauf verlyhet vmb ein zyns vnnnd der bestender zeucht in das selb hauf hat das inne die zeit seiner bestentnuß. vnderstet dar nach wider auß zuziehen vnd sein habe vñ güter wes er in das bestanden hauf pracht hette wider außzutragen oder zzuführen ee dann er dem verlyhet dē haufz zyns bezalt oder vernügt hat. so mag der verlyhet dem bestender mit eigener gewalt solichs aufführen verbieten vnd die ingefürt habe vñ güter auffhalten. Vñ ob er deßhalben vor Gericht beclagt würde. mag der beclagt auffziehen das yme sein zyns noch nit entricht sey. vnnnd schneydt solicher auffzug ab demm cleger sein elag so lang biß er bezalt den verseffen zyns.

¶ Wir wollen ordnen vnd setzen das habe oder güt so dem Schülthern od gläubiger von seinem Schuldner vbergeben ingestelt in sein gewarsame hant vberantwort were. mag der Schülthern hinderhalten so lang biß yme bezalung geschee. Doch herin aufgenommen was geluhen od zu getruwen handen gelegt were.

¶ So aber ein Thyer eine zuuerantworten vberantwort were: so mag das selb hinderhalten so lang biß ym kosten od zerung so er daran gelegt hette vernügt würde.

Auffzug das einer gekauft gestolenn habe mitt schuldig sey wider zugeben. Zi. xxii.

¶ **I**t wollen. So yemant habe oder güt das im gestolen were vnuerschenlich oder durch seinen fleyß one zuthun der oberkeit funde bey eine andern der solich habe kaufft oder pfantß weyse inher: soll der selb inhaber schuldig sein vnnnd darzu getrunge werden solich habe wider geben one das der des die habe ist dem inhaber schuldig sey sein aufgelegt gelt wider zubezalenn. Es were dann das der solich habe inhatter so er die habe kaufft oder verpfendt hette zu zeiten des kauffs oder außflyhens in beysein zweyer oder dreyer gezeügen sich bedinget vnd protestirt das er in namen vnnnd von wegen des rechten Herren soliche habe ob die nitt recht fertig vberkommen were. kauffte oder verpfendte. vnnnd willig vnnnd bereit sey so der recht herr solicher habe keme. vnnnd ym sein aufgelegt gelt wider gebbe. ym solich habe volgen zulassenn. alsdann ist der inhaber solicher habe nitt pflichtig die

Bis zu dem Ende. **LI**
selb wider zugeben. es sey im dan züfz sein außge. auch was er des schadens oder nütz nicht haben: vernüget vnnnd außgericht

So aber sölich habe nitt durch eigen kuff oder vnuersehenlich wie obsteet funden: sonder durch vns als die oberkeit oder vnsern beuelß erkündet, oder bey etlichem zusein vermitert: dem wir auff legten bey seynem Lyde züsagē ob er sölich habe hin der hett. dann er villeicht desselben handels vnnnd wesens were. das er pflege auß zülhen oder zükaffen: vff das inn dem selben fall vns als der oberkeit bülicher ge horsam beweiset. die warheit geoffenbart. oder nitt vrsach gebenn oder genommen würde: vnrecht züsch weren. Setzen vnnnd wölken wir das so gestolen habe sölicher masse wie hienor beschriben erforschet vnnnd herfürbracht würde der kauffer oder lyher so er des ingehorsam auffgelegter pflicht bekent vñ an tag brechte nitt schuldig wider zugeben. Es were dann das der sölich habe verlor: hette vnd widerfor dert demn selben inhabet erstatte vnnnd bezale den halbe teil des so nach gemeiner achtung die verlor habe geschetzt würdt. werdt seynde: so auch der inhabet berech tet das er souil oder mee außgeben habe.

Ab aber die habeder masse gestalt das strenge vermitütig des diepstals were als kirchen gezerde. gewyhet oder ander ding die nit in gemeinem geprauch: oder die verkauffer oder verpfender nitt des ansehens oder wesens das ym söliche dinge zü handeln zimlich were: vnnnd dann einer söliche kauft oder darauff geluhen hette: der soll schuldig sein die selb habe: on einich erstattung seines außgelegten gelds: wider zugeben.

So aber einer vnwissentlich kauft oder leyhet außgabe derenhalb kein argwon oder vermütung diepstals were der Person noch der habe halben. vñ dieselb habe einem andern verkauft oder verpfendt vmb souil gelds als er außgeben hatt inn gutem glauben on einicherley betrug oder geuerde. d ist schuldig denselben dem er söliche verkauft oder verpfendt hette zü benennen vñ an züzeigen. Er selb were dan das er des kauffers Person oder namen nitt kenne: auch nitt wisse sein heimwesenn so ist er nitt schuldig weyter darumb rede oder antwort zugeben: so er aber meer geldes ingenommen dann vmb die gestolen hab außgelegt. were er schuldig die vbermasse dem rechten Herren od eigenthümer heraus sein nen handen züantworten.

Auszug so einer Rechnung geirret ist ander Rechnung zü thun. **Li. xxij.**

W Je wol ym rechen fürsehen auch hienor gesetzt ist das vnglychmessi ger ding nitt abzüg oder verleychung beschehen soll: so hatt doch rechnung wie die gegeneinander angenommen vnnnd beschehen die fryheit so darinn geirret wer das sye der warheit kein abbruch thut vnd mag gegen sölicher rechnung außgezogen darin geredt vnnnd ander rechnung zü thun be gert werden. Es were dann sölich Rechnung durch nachuolgemid vrtail bestetigt oder weyter vertrege darüber ingangen: so hatt diser auszug nitt mee statt vber die vrtail oder beschehen vertrege anderwerbe Rechnung zü erfodern.

f